

Merkblatt «Fotobriefing & Bildrechte»

Präambel

1. Relevanz (Bewegt-)Bildmaterial für Lapurla

Es ist ein zentrales Anliegen der nationalen Initiative «Lapurla – Kinder folgen ihrer Neugier», kulturelle Teilhabe und kreative Prozesse von Kindern 0–4 Jahre über (Bewegt-) Bildmaterial sicht- und nachvollziehbar zu machen. Lapurla ermöglicht daher auf Anfrage, dass Praxispartner*innen fotografisch und filmisch professionell begleitet werden.

2. Verwendungszweck

(Bewegt-)Bildmaterial von professionellen Fotograf*innen und Film*innen dienen der externen Kommunikation. Der Verwendungszweck ist auf dem Formular zu den Bildrechten angegeben. Die Fotograf*innen und Film*innen werden bei der Verwendung der Bilder genannt.

3. Einwilligung durch die Eltern

Zentral ist, dass ohne die explizite Einwilligung der Eltern die Kinder nicht fotografiert werden dürfen, wenn sie erkennbar sind. Die Einwilligung der Eltern ist zwingend durch die Kontaktperson des Projekts im Vorfeld einzuholen und muss schriftlich vorliegen. Das Dokument für die Einverständniserklärung ist als PDF-Formular unter folgendem link zu finden <https://www.lapurla.ch/grundlagen/arbeitshilfen.html>

Die Finanzierung der professionellen Fotograf*innen und Film*innen setzt die Verwendung dieses juristisch geprüften Formulars voraus.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN FÜR DIE KONTAKTPERSON ZU DEN ELTERN

Der Projektleitung bzw. Kontaktperson zu den Eltern (z.B. Erzieherin in der Kita, Mitarbeiterin in Gemeinschaftszentren oder Ateliers) kommt die anspruchsvolle Sorgfaltspflicht zu, die Einwilligung der Eltern für die Dokumentation abzuholen.

4. Persönliches Gespräch mit den Eltern: Sensibilisierung für die Einverständniserklärung

Dies erfolgt im persönlichen Gespräch, für das folgende Überlegungen helfen können:

- Informiert die Eltern über die Anliegen von Lapurla. Verwendet dafür die Broschüre «Für mehr Kreativität von Anfang an» oder einen Flyer von Lapurla.
- Wenn Ihr die Gelegenheit habt, zeigt einen Film auf der Website «Impulse» oder Fotos von Projekten. Eltern können so sehen, wie die Fotos aussehen und in welchem Rahmen sie verwendet werden.
- Sichert den Eltern zu, dass lediglich der Vorname des Kindes mit Altersangabe im Zusammenhang mit dem Foto genannt wird.
- Geht gemeinsam das Dokument zur Einverständniserklärung durch und nehmt die Bedenken der Eltern ernst. Teilt sie der Co-Leitung Lapurla gern mit – nur so erfahren wir, was künftig noch zu beachten wäre.
- Wenn Eltern ihr Einverständnis nicht geben wollen, dann drängt sie nicht. **Das Kind darf dann am vereinbarten Termin mit der Fotograf*in oder dem Film*in nicht anwesend sein**, da es die sowieso schon anspruchsvolle Dokumentation erschwert oder – so wissen wir aus Erfahrung – die Aufzeichnungen nicht verwendet werden können, weil ausgerechnet dieses Kind überall im Bild ist.
- Sollten aufgrund fehlender Einverständniserklärungen zu wenig Kinder am Anlass teilnehmen, kann der Termin mit den professionellen Fotograf*innen und Film*innen nicht durchgeführt werden.
- In dem Fall wäre zu prüfen, ob ein Extra-Termin vereinbart wird, an dem ausschliesslich Kinder teilnehmen, deren Einverständniserklärungen vorliegen.

WEITERFÜHRENDE INFORMATION FÜR FOTOGRAF*INNEN UND FILMER*INNEN

5. Relevante Motive und Formate

- ✓ Grundsätzlich liegt der Fokus auf Prozessen und Tätigkeiten aller Anwesenden, nicht auf Resultaten und 'fertigen' Ergebnissen.
- ✓ Kinder im Flowerleben während kreativ-künstlerischer Prozesse (Nahaufnahmen mit Köpfen [von hinten], Händen, Füßen, ...)
- ✓ Spuren kindlicher Experimente und Erforschungen (umgekippte Eimer, Schmierspuren an Boden und Wänden, Papierschnipsel, Krümel, Materialüberbleibsel...)
- ✓ Emotionen und Befindlichkeiten (Freude, Irritation, Energie, Müdigkeit, beobachtende Zurückhaltung, ...)
- ✓ Kinder im Kontext von Innen- und Aussenräumen (z.B. Museumshallen, inszenierte Kita-Zimmer, Ateliers, Funktionsräume, Kunst im öffentlichen Raum, ...)
- ✓ Zusammenarbeit und (soziale) Interaktionen zwischen Erwachsenen und Kindern (im Dialog, mit Händen Zeigen, Führen und Begleiten, Vorzeigen und Nachmachen, nonverbale Kommunikation, ...)
- ✓ Fotos der Örtlichkeit/en (v.a. Aussenansicht und Eingangsbereich zur Erkennbarkeit der Institution)
- ✓ Porträts der Begleitpersonen und Kinder, die fotografiert werden dürfen.

6. Relevante Formate:

- ✓ Fotos sollen im Querformat aufgenommen werden (Web)
- ✓ Auflösung jeweils aufbereiten für Print und Web

7. Workflow

Die Fotos werden der Projektkommunikation von Lapurla innert 5 Tage nach Fotoshooting zur Verfügung gestellt. Um die korrekte Benennung effizient vorzunehmen, bitten wir darum, dass sämtliche Fotos wie folgt beschriftet werden:

Lapurla_Projektname_Aufnahmedatum_(c) Name Fotograf*in.jpg

Zürich, 24. August 2020

1 Flowerleben = selbstvergessenes, hochkonzentriertes Tun, weder Unter- noch Überforderung, genuss- und lustvolles Agieren